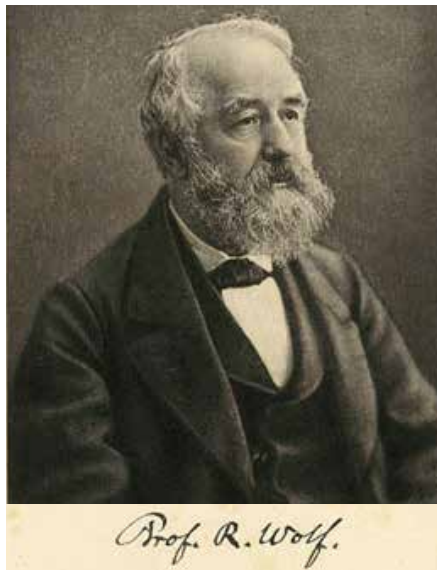
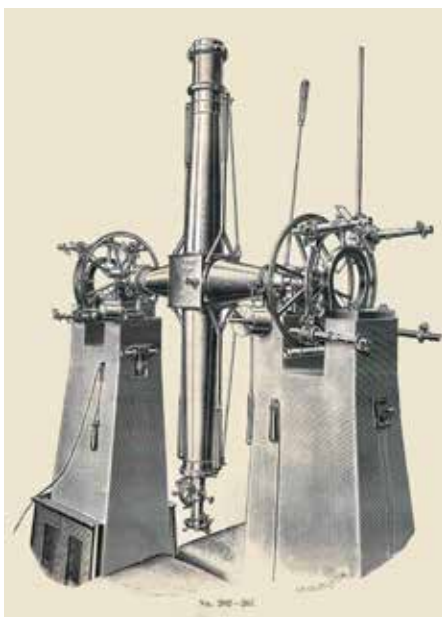


Meridiankreis von Kern in altem Glanz wieder auf- getaucht

Seit über 20 Jahren ist der Meridiankreis der Firma Kern in einem Depot eingelagert, dies nachdem er aus dem Lichthof des Verwaltungsgebäudes im Werk Schachen weichen musste. Nach der Übernahme von Kern durch die damalige Firma Wild-Leitz Heerbrugg im Jahre 1988 wurde er nach dem endgültigen Aus in Aarau 1992 demontiert und kam zum übrigen Inventar der Sammlung Kern im Stadtmuseum Aarau.



Meridiankreis, oben in der Sternwarte Zürich, unten aus dem Preis-Courant von 1897.



Prof. Dr. Rudolf Wolf. Bildquelle: library.ethz

In der damaligen Fachzeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik» vom März 1992 befürchtete der stellvertretende Chefredaktor Walter Sigrist in seinem Editorial: «Das Exponat ist nun demontiert und in irgendeinem Keller eingelagert worden. Wir werden es also nicht mehr sehen, oder apokalyptisch 'nie mehr' sehen.»

Damit sollte er zum Glück Unrecht haben. Der Meridiankreis von Kern wird für eine kurze Zeit das Licht der Welt wieder erblicken dürfen. Dank der Initiative des Stadtmuseums Aarau und unterstützt durch Fachleute der Studiensammlung Kern soll im Foyer des Stadtmuseums das historische Gerät wieder aufgebaut werden. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind eingeladen ab dem 26. April 2016 den Fortschritt des Aufbaus mitzuerleben.

Das Gerät wurde 1861 vom damaligen Chef der Sternwarte des Polytechnikums Zürich, Prof. Dr. Rudolf Wolf, bestellt und 1864 dort installiert. Stolz vermeldet Kern danach in seinen Verkaufsunterlagen: «Wir verweisen hierbei auf den Meridian-Kreis, welchen wir anno 1864 auf der Sternwarte des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich aufgestellt haben.» In seinem Brief vom 26. April 1980 schrieb Prof. Dr. M. Waldmeier an die Direktion der Firma Kern: «... Die Eidgenössische Sternwarte hat am 31. März 1980 zu existieren aufgehört. Der Meridiankreis stand über ein halbes Jahrhundert im Betrieb. Er wurde 1967



Der Meridiankreis ist das Hauptinstrument der Positionsastronomie. Er besteht aus einem Fernrohr, das in der Meridianebene um eine Horizontalachse kippbar aufgestellt ist und einem Ablesekreis auf der gleichen Achse. Mit Hilfe der gemessenen Meridianhöhen und der dazugehörigen Uhrenangaben können Sternörter bestimmt werden, ferner kann aus bekannten Sternörtern der Uhrfehler berechnet werden.

Lesen Sie mehr zur Funktion und zu dem Gebrauch des Meridiankreises in:
www.kern-aarau.ch/wissen/meridiankreis



Standort des Meridiankreises in Sempers ehemaligen Eidgenössischen Sternwarte in Zürich. Bildquelle: e-pics, ETH Bibliothek.

demontiert und gelangte in die Sammlung historischer Instrumente, die kürzlich abtransportiert und irgendwo im Hauptgebäude der ETH magaziniert worden ist...»

Kern konnte das Gerät zusammen mit andern Raritäten in ihre eigene Sammlung übernehmen, restaurierte sie und machte sie im Lichthof des 1968 erbauten Verwaltungsgebäudes zugänglich. Dort fand der Meridiankreis für die verbleibenden zehn Jahre einen würdigen Standplatz. Mitarbeiter und Besucher, die sich in diesem Gebäude aufhielten, mögen sich an das über vier Meter hohe Gerät erinnern, das man beim Aufstieg in den 5. Stock von allen Seiten her gut einsehen konnte.

Aldo Lardelli,
Arbeitsgruppe Studiensammlung Kern